

Kommentar

Aufstieg der Generationen



Lutz Großmann

Die Siegerländer KV ist nach einem Jahr zurück in der 1. Kunstturn-Bundesliga! Wer von acht Wettkämpfen sieben gewinnt, hat es verdient, aufzusteigen. In den entscheidenden Situationen bewies die Mannschaft um Kapitän Sebastian Bock Nervenstärke – siehe Ludwigsburg, siehe Monheim – und brauchte dafür nicht den Heimvorteil.

Der Erfolg ist deshalb umso bemerkenswerter, weil das Team erstmals seit vielen Jahren durch zwei blutjunge Turmtalente aus den eigenen Pfründen nicht nur ergänzt, sondern in gewisser Weise verstärkt wurde. Gabriel Kiess und Niels Krämer haben es in wenigen Jahren durch die profunde Ausbildung im Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach mit Ehrgeiz und Trainingsfleiß geschafft. Sie sind aus der Mannschaft schon jetzt nicht mehr wegzudenken und geben zu Hoffnungen Anlass.

Gleichwohl: In der 1. Liga wird für dieses Youngster-Duo ein anderer Wind wehen. Darüber sind sie sich bei der SKV bewusst. Es wird aber für alle, die 2024 zum Kader gehören werden, darum gehen müssen, sich weiter zu verbessern, um den Anforderungen im Oberhaus gerecht zu werden. Denn die SKV-Verantwortlichen machen kein Hehl daraus, dass das Ziel der sichere Klassenerhalt sein und die Perspektive darüber hinaus in Richtung DTL-Finalqualifikation gehen soll, gehen muss.

Mit dem Aufstieg auf die höchste Ebene des deutschen Liga-Turnens wird die SKV ihre Stellung in der siegerländischen Sport-Landschaft, die in den vergangenen Jahren gerade im Mannschaftssport nicht immer verwöhnt wurde, stärken. Gerade auch nach dem Rückzug der Triathlon-Bundesliga-Mannschaften aus Buschhütten. Diese entstandene Lücke gilt es jetzt zu nutzen, könnten sich auch in Sachen Sponsoring neue Türen öffnen.

SKV jubelt nach hartem Kampf

Nach 53:35 in Monheim Rückkehr in die 1. Kunstturn-Bundesliga perfekt. Viele Wechselbäder

Lutz Großmann

Monheim. Um kurz vor 21.30 Uhr war am Samstagabend die Rückkehr in die 1. Bundesliga perfekt! Die Siegerländer KV gewann das Aufstiegsfinale bei Gastgeber TSV Monheim mit 53:35. Die rund 40 mitgereisten Fans jubelten mit der Mannschaft, die ihre Anhänger zuvor in ein Wechselbad der Gefühle getaucht hatte.

Bereits die erste Wettkampfhälfte deutete an: Das wird hier ein spannender Abend. Zügig wechselte die Führung. Dieses Auf und Ab ging schon am Boden los, wo Monheims kurzfristig verpflichteter Italiener Filippo Castellaro auftrumpfte, obwohl Andreas Jurzo erneut eine gute Übung hingelegt hatte. Im folgenden Duell holte Youngster Gabriel Kiess, trotz seiner 15 Jahre die Ruhe selbst, unerwartet einen Punkt gegen Sascha Wilhelm. Den Gerätsieg für die SKV sicherten Petro Pakhniuk (4) und Nico Ermert, der starke drei Punkte gegen Julius Maysen einfuhr.

Es ging zum Seitferd, jenem Gerät, an dem die SKV in Ludwigsburg komplett eingebrochen war. Auch diesmal lief es nicht nach Wunsch, aber nicht ganz so übel. Allerdings musste Fabian Lotz das bockige Pferd erneut zweimal verlassen. Die SKV-Mienen hellten sich schnell auf, denn Gabriel Kiess zog erneut sein Ding durch, profitierte allerdings auch davon, dass Jan Lederer nicht die erforderlichen acht Elemente, sondern nur sieben zeigte und dafür drei Punkte abgezogen bekam.

Petro Pakhniuk hatte seine Übung ein wenig abgespeckt und verlor vier Punkte gegen den zweiten italienischen Gastturner in Monheimer Reihen, Steven Matteo. Daniel Uhlig kam gut durch, verpatzte aber den Abgang und musste Sascha Wilhelm zu drei Zählern gratulieren. Mit 5:12 verloren die Siegerländer, hielten den Rückstand also in ertragbaren Grenzen.

Überraschendes am Sprung

An den Ringen war die SKV nun in der Pflicht. Das gelang. Das römische Kraftpaket Andrea Russo holte fünf Punkte, Artur Sahakyan gewann sein Duell ebenso mit 4:0 wie Sebastian Bock, der gegen Julius Hartrich besonders wertvolle Zähler einfuhr. Niels Krämer stand gegen Ringe-Spezialist Castellaro auf verlorenem Posten, gab aber „nur“ vier Punkte ab, so dass die SKV mit 13:4 wie kalkuliert dominierte und mit einem 26:20-Vorsprung die zweite Wettkampfhälfte in Angriff nahm.



Nerven wie Drahtseile: Nico Ermert legt am Reck, beobachtet von den Teamkollegen, eine hervorragende Übung hin, die mit vier Scorepunkten belohnt wird.

LUTZ GROßMANN

Auch nach unserem guten Barrenturnen war die Sache noch nicht entschieden, weil am Reck alles passieren kann. Jetzt sind wir wieder da, wo wir hingehören.

Sebastian Bock, Kapitän der SKV-Mannschaft

Den Sprung hatten die Siegerländer in der Gruppenphase meist knapp verloren. Und diesmal? Andreas Jurzo, Andrea Russo und Mattis Eckstein - mit der besten Leistung in dieser Saison - gewannen ihre Duelle gegen Standunsicherheiten offenbarende Monheimer, holten zusammen sieben Punkte. Aber dann: Artur Sahakyan landete nicht, wie vorgeschrieben, klar erkennbar erst mit den Füßen auf der

Matte, sondern mit einem anderen Körperteil, in diesem Fall war es der Hintern. Die Folge: Zehn Punkte für seinen Gegner Steven Matteo und plötzlich eine neue Situation, war doch der Vorsprung auf 33:30 geschrumpft.

Je länger der Abend dauerte, desto spannender wurde er. Doch die Mannschaft riss sich in diesen wichtigsten Wettkampfminuten zusammen, lieferte kaum noch Angriffs-

punkte. Monheims Aufholjagd wurde am Barren gestoppt, auch wenn dieses Gerät mit 6:5 nur knapp an die Dreis-Tiefenbacher ging. Besonders wichtig: Petro Pakhniuk holte zwei Zähler gegen Sascha Wilhelm, der zwar ein spektakuläres Flugteil zeigte, aber der Ukrainer turnte sauberer. Zuvor hatte Fabian Lotz an seinem Lieblingsgerät einmal mehr überzeugt.

„Showdown“ am Reck

39:35 für die SKV vor dem Reck-Finale - es spitzte sich also wieder einmal alles zu, ein „Showdown“ erster Güteklasse deutete sich in der mit rund 400 Zuschauern ausverkauften Sporthalle an. So dramatisch wurde es aber nicht, denn sowohl Castellaro als auch Wilhelm schwächelten, während Sebastian Bock und Nico Ermert absolut fehlerfrei durchkamen und insgesamt acht Punkte holten. Die Sache war damit für die SKV durch. Dass auch Petro Pakhniuk und Fabian Lotz ihre Favoritenstellung nutzten, rundete diesen grandiosen Abend aus Sicht der Siegerländer KV ab.

„Wir haben sicher keinen optimalen Wettkampf gezeigt, aber in solch einer besonderen Situation passieren Fehler. Auch nach unserem guten Barrenturnen war die Sache noch nicht entschieden, weil am Reck alles passieren kann. Jetzt sind wir wieder da, wo wir hingehören“, sagte ein strahlender Kapitän Sebastian Bock. „Die Gedanken in meinem Kopf überschlagen sich gerade“, sprudelte es aus Andreas Jurzo heraus, „Respekt ans ganze Team, dass wir gerade gegen Ende die Vorlagen des Gegners ausgenutzt haben. Jetzt wird gefeiert“. Wurde es. Und zwar die ganze Nacht...

Kunstturnen

Siegerländer KV 53 (8)
TSV Monheim 35 (4)

Boden
Andreas Jurzo 12,70 (0)
Filippo Castellaro 14,10 (4)

Gabriel Kiess 12,85 (1)
Sascha Wilhelm 12,65 (0)

Petro Pakhniuk 13,60 (4)
Julius Hartrich 12,40 (0)

Nico Ermert 13,05 (3)
Julius Maysen 12,10 (0)
52,20:51,25 (8:4)

Seitferd
Fabian Lotz 9,60 (0)
Manuel Neumeier 12,50 (5)

Gabriel Kiess 12,35 (5)
Jan Lederer 7,15 (0)

Petro Pakhniuk 11,65 (0)
Steven Matteo 13,50 (4)

Daniel Uhlig 10,75 (0)
Sascha Wilhelm 11,65 (3)
44,35:44,80 (5:12)

Ringe
Andrea Russo 13,80 (5)
Jakob Glück 11,60 (0)

Niels Krämer 11,50 (0)
Filippo Castellaro 12,90 (4)

Artur Sahakyan 13,85 (4)
Sascha Wilhelm 12,45 (0)

Sebastian Bock 12,95 (4)
Julius Hartrich 11,75 (0)
52,10:48,70 (13:4)

Sprung
Andreas Jurzo 13,90 (3)
Sascha Wilhelm 12,90 (0)

Andrea Russo 13,60 (2)
Julius Hartrich 13,10 (0)

Mattis Eckstein 12,75 (2)
Bastian Bonack 12,45 (0)

Artur Sahakyan 0,00 (0)
Steven Matteo 14,10 (10)
40,25:52,55 (7:10)

Barren
Fabian Lotz 13,50 (4)
Manuel Neumeier 12,15 (0)

Sebastian Bock 12,70 (0)
Steven Matteo 13,10 (2)

Petro Pakhniuk 12,90 (2)
Sascha Wilhelm 12,55 (0)

Daniel Uhlig 11,90 (0)
Julius Hartrich 12,90 (3)
51,00:50,70 (6:5)

Reck
Sebastian Bock 13,10 (4)
Filippo Castellaro 11,20 (0)

Nico Ermert 12,20 (4)
Sascha Wilhelm 10,95 (0)

Petro Pakhniuk 12,95 (3)
Ferrie Blümel 12,20 (0)

Fabian Lotz 12,35 (3)
Julius Hartrich 11,80 (0)
50,60:46,15 (53:35)

Gesamtergebnis 290,50:294,15



Nach seiner herausragenden Reckübung durfte SKV-Mannschaftskapitän Sebastian Bock jubeln (links). Am Seitferd sammelte SKV-Youngster Gabriel Kiess fünf Punkte ein.



SEBASTIAN SPIES (2)



Kleiner Schockmoment am Sprung: Artur Sahakyan landet unsanft auf der Matte, bleibt dabei aber unverletzt.

LUTZ GROßMANN

NEWS LETTER



Jetzt den Lokalsport-Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe
wr.de/nl-sport-olpe

Service

So erreichen Sie den Lokalsport Siegen:

Lutz Großmann
Telefon: 0271 23237-39
Fax: 0271 23237-32

E-Mail: siegen-sport@westfalenpost.de